

Das Neueste aus den Schulcamps:

STIFTUNGSREPORT FRÜHJAHR 24

Nicht nur Kinder entwickeln sich ständig weiter, sondern auch die Pestalozzi Schulcamps. Darum haben wir uns entschieden, einen dritten Wissenschaftsschwerpunkt zu etablieren: die Klimawissenschaften. Damit bieten wir ein Thema an, das für junge Menschen beides ist: Sehr interessant. Und sehr relevant.

Text: Rolando Baron – Fotos: Ketty Bertossi

Für Klimawissenschaften als neues Wissensgebiet sprechen viele Aspekte. Auf der einen Seite die Betroffenheit der jungen Generation. Und zum anderen: Die Klimawissenschaften sind ein Forschungsfeld, in dem viele Bereiche involviert sind – von der Meteorologie bis zur Physik und Geschichte. Unser Anspruch ist natürlich nicht, dass die Lernenden in allen Gebieten zu kleinen Experten werden. Aber dass sie Zusammenhänge erkennen – diesen Anspruch haben wir durchaus.

Dazu Dr. Aurich Jeltsch-Thömmes, Leiter des ersten Klimacamps: «Klimawissenschaften – das klingt auf den ersten Blick ziemlich kompliziert. Wenn man das Thema aber mit praktischen Versuchen greifbar macht, wird das Klima selbst für 11-Jährige fassbar und konkret.»

Für die Schulcamps heisst das: In einer ersten Phase haben die Kinder die Geschichte des Klimas erforscht. Denn dass vor 4,6 Milliarden Jahren die Bodentemperatur 180 Grad betrug oder während der «kleinen Eiszeit» die Winter so kalt waren, dass es zu bitteren Hungersnöten kam – das sind spannende Erkenntnisse, die den Blick für grundlegende Entwicklungen öffnen. Doch beim didaktischen Erklären ist es nicht geblieben.

Dr. Aurich Jeltsch-Thömmes: «Was grosse Wissenschaftler machen, ist auch für kleine Wissenschaftler interessant. So haben wir z. B. die Jahresringe von Bäumen untersucht und den Abstand zwischen den einzelnen Ringen gemessen. So konnten wir den Klimawandel konkret fassbar machen.»

Entdeckendes Lernen steht also im Mittelpunkt der Schulcamps. Dieses Experimentieren ist für die Schülerinnen und Schüler eine bereichernde Erfahrung, da sie so die Hemmungen vor den Naturwissenschaften verlieren. Und dann gibt es noch einen dritten Aspekt, der die Teilnehmenden brennend interessiert.

Dr. Aurich Jeltsch-Thömmes: «Neben dem Experimentieren wollten die Kinder wissen, was sie selbst gegen den Klimawandel machen können. Auch hier konnten wir gemeinsam neue Ansätze erarbeiten – ob das nun die Ernährung, den Schulweg oder die Ferienreise betrifft.»



Unser Fazit: Das erste Klimacamp war ein grosser Erfolg. So konnten wir nicht nur das Bewusstsein für Umweltfragen wecken, sondern auch das Verständnis für naturwissenschaftliche Zusammenhänge fördern. Zudem konnten die Kinder und Jugendlichen wichtige überfachliche Kompetenzen trainieren. Denn Teamarbeit, gemeinsame Problemlösung und kritisches Denken – das sind Kompetenzen, die in der modernen Welt unerlässlich sind.



Dr. Aurich Jeltsch-Thömmes:
Leiter des ersten Klimacamps
Aurich ist Klima- und Umweltphysiker, leidenschaftlicher Pädagoge und Wissensvermittler.



Franziska Suter:
Klimacamps ab Herbst 2024
Franziska kommt diesen Herbst als Leiterin bei den Klimawochen zum Einsatz. Sie war am Naturzentrum Pfäffikersee und beim Zürich Basel Plant Science Center (ETH) tätig und hat ihre Ausbildung an der PH Zürich absolviert.

Aus unseren Nachfolgeprogrammen Kunst:

Auch dieses Jahr haben uns die erfolgreichen Abschlussaufführungen der beiden Nachfolgeprogramme Kunst in Biel und Basel schlichtweg begeistert! Ein weiteres Highlight dabei: Unser Cellist Timothy Hopkins spielte die Musik live.

Im Bild: Sol Bilbao Lucuix von LOOP Tanz bei den Proben mit den Teilnehmer:innen des Nachfolgeprogramms Kunst in Basel

Höhepunkte im Sommer/ Herbst 2024



Nach den Sommerferien werden wir an **acht Wochencamps** insgesamt **16 Schulklassen aus Basel, Reinach, Münchenstein, Riehen, Biel, Liestal und Muttenz** begrüßen dürfen.

Was uns dabei besonders freut: Auch diesen Herbst werden renommierte Gastdozenten an den Schulcamps unterrichten. Hierzu zählen die Zellbiologin **Prof. Dr. Christine Albrecht** und die beiden Mitgründer von **UMAMI**, einem Start-up, das als Pionier der Agrartechnologie gilt und mit seinen Microgreens die Gourmets in der Schweiz begeistert (eat-umami.ch).



«Eine Veränderung, die jede Schülerin und jeder Schüler im Camp erleben wird, ist die Klimaerhitzung und ihre tiefgreifenden Auswirkungen. Es ist deshalb höchste Zeit, dieses Thema in den Pestalozzi Schulcamps zu vertiefen. Nur so können wir kommende Generationen darauf vorbereiten, die notwendigen Schritte zu unternehmen – sowohl persönlich als auch als künftige Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.»

Prof. Dr. Thomas F. Stocker,
weltweit bekannter Schweizer Klimaforscher
und Gastdozent des ersten Klimacamps

